

Berufe mit zukunftsweisender Aussicht

Die Gebäudetechnikberufe stehen als Schwerpunktthema in diesem Jahr im Fokus der OBA. In dieser Branche sind Fachkräfte gefragt. Jungen Nachwuchskräften bieten sich vielfältige Karrierechancen.

Was macht Gebäudetechnikberufe zu den Berufen der Zukunft?

Es gibt verschiedene Gründe. Da wäre das Erreichen der Energiewende. Wie wir in den vergangenen Jahren gesehen haben, gibt es beim Gebäudepark ein grosses Potenzial zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Nachhaltigkeit und zur Einsparung von Emissionen. Gebäudetechnikerinnen und Kältesystem-Monteurs leisten dabei einen wichtigen Beitrag, zum Beispiel durch Sanierungen mit Einsatz neuester Technologien, mit der Installation von zukunftssträchtiger Technik wie PV-Anlagen oder durch den Ersatz mit nachhaltigeren Heizungen. Ausserdem haben wir in der Gebäudetechnik einen grossen Bedarf an Fachkräften, welcher in den vergangenen Jahren nicht gedeckt werden konnte.

Welche Rolle spielt der Klimawandel für diese Branche, und wie wird der Nachwuchs darauf vorbereitet?

Die Energiewende ist ein zentrales Thema. Gebäude sind einer der wichtigsten Hebel, um die Energieeffizienz zu steigern und nachhaltiger zu werden. Der Nachwuchs lernt von Beginn der Lehre an, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Er wird in die Arbeitsprozesse eingebunden und lernt die Hintergründe der Arbeiten genauer kennen.

Welche Karrieremöglichkeiten eröffnen sich jungen Menschen mit einer Lehre in der Gebäudetechnik?

Die Karrieremöglichkeiten sind vielfältig. Nach einem EFZ-Abschluss in einem handwerklichen Beruf können sich junge Gebäudetechniker zu Chefmonteuren oder zu Polierinnen weiterbilden. Ausserdem gibt es die eidgenössischen Berufsprüfungen, danach kann der Weg an die eidgenössischen höheren Fachprüfungen weiterführen. Ausserdem besteht die Möglichkeit für Weiterbildungen an höheren Fachschulen und Nachdiplomstudien oder auch zum Studium an der Fachhochschule.

Welche Vorurteile gibt es gegenüber diesen Berufen und wird diesen entgegengetreten?

Nicht nur in der Gebäudetechnik, sondern allgemein bei handwerklichen Berufen hat man heutzutage das Gefühl, dass diese unterschätzt werden und als «einfach» oder anspruchslos gelten. Dem begegnen wir, indem wir



Gebäudetechnikberufe sind vielseitig und bieten zahlreiche berufliche Chancen.

Bild: Leo Boesinger

auf die immer mehr steigenden Anforderungen durch verschiedene Treiber, darunter die Digitalisierung, die Energiewende oder rechtliche Vorgaben, verweisen. Ausserdem erfordern Berufe der Gebäudetechnik ein umfassendes technisches Verständnis und Kreativität. Weniger bekannt ist, dass wir in unserer Branche nicht nur handwerkliche Berufe anbieten, sondern mit den Gebäudetechnikplanern in den Fachrichtungen Sanitär, Heizung und Lüftung auch sehr technische und kopflastige Berufe haben.

Mit welchen Aktionen wollen Suissetec Ostschweiz und SVK an der OBA 2025 die Jugendlichen für ihre Berufe begeistern?

Zentral für das Konzept ist das praktische «Werken», das direkte Anfassen und Ausprobieren. Es wird ein Mix aus Interaktivität und erlebnisorientiertem Kennenlernen geboten. Es können ein Foxtrail absolviert und Elefanten aus Blech gefaltet werden. Ein Raclette-Öfeli oder eine Giesskanne kann unter Anleitung gefertigt werden – alles aus Materialien, die in diesen Berufen verwendet werden. Eine interaktive Berufsdemo in einem Minihaus lädt zur Entdeckungsreise ein, oder man be-

fasst sich in der Bildungslandschaft mit den Karrieremöglichkeiten oder den Berufen direkt interaktiv. Die alkoholfreie Bar bietet Raum für Gespräche mit dem Fachpersonal.

Was bewirkt das öffentliche Training für die Worldskills 2026 an der OBA?

Das Training des Worldskills-Kandidaten Matthias Steiner bietet allen Besuchenden einen Einblick in den Beruf des Sanitärinstallateurs und gewährt somit einen neuen Blick auf die Arbeit in der Gebäudetechnik. Der Kandidat verkörpert höchstes Level an Fokus,

Gebäudetechnik-Foxtrail

Der Foxtrail bietet Einblick in die Gebäudetechnikbranche. Das spielerische Kennenlernen hilft dabei, die Berufe besser zu verstehen, und bietet eine spannende Reise über den gesamten Stand. Die Besuchenden lösen dabei Rätsel, welche immer etwas mit der Branche zu tun haben. Ziel ist es, jeweils das richtige Lösungswort zu finden und dadurch das Gesamträtsel zu lösen, um Preise zu gewinnen.

Präzision und Arbeitsmoral. Er ist sicherlich ein gutes Beispiel dafür, wie die Arbeit auf höchstem Niveau aussieht.

Warum ist es wichtig, insbesondere die EBA-Berufe und die Integrationslehren sichtbar und erlebbar zu machen?

Die Gebäudetechnik ist eine Branche für alle – ganz unabhängig vom persönlichen Hintergrund. Sei dies akademisch oder ethnisch, in der Gebäudetechnik finden wir für alle passende Arbeiten. Gerade für Menschen, welche aus unterschiedlichen Gründen nicht die Möglichkeit haben, eine EFZ-Ausbildung zu machen, bietet ein solcher Weg eine gute Basis. Und wir sind in unserer Branche auf Menschen angewiesen, die anpacken können und möchten.

Welche Botschaft sollen Eltern, Lehrpersonen und Jugendliche vom OBA-Auftritt von Suissetec Ostschweiz und SVK mitnehmen?

Die Bedeutung der Gebäudetechnik für unsere Gesellschaft ist immens. Mit unserem Auftritt an der OBA möchten wir das ins Bewusstsein rücken. Wir

Berufsbilder

14 Berufe der Gebäudetechnik kann man vor Ort entdecken und ausprobieren.

Suissetec Ostschweiz

- Gebäudetechnikplaner/-in Heizung EFZ
- Gebäudetechnikplaner/-in Lüftung EFZ
- Gebäudetechnikplaner/-in Sanitär EFZ
- Sanitärinstallateur/-in EFZ
- Heizungsinstallateur/-in EFZ
- Spengler/-in EFZ
- Lüftungsanlagenbauer/-in EFZ
- Sanitärpraktiker/-in EBA
- Heizungspraktiker/-in EBA
- Spenglerpraktiker/-in EBA
- Lüftungsanlagenpraktiker/-in EBA

Schweizerischer Verband für Kältetechnik SVK

- Kältesystem-Monteur/-in EFZ
- Kältesystem-Planer/-in EFZ
- Kältemontage-Praktiker/-in EBA

möchten Eltern, Lehrpersonen und Jugendlichen zeigen, dass die Gebäudetechnikbranche vielseitig und für alle zugänglich ist.

Deine Chance: Die Gebäudetechnik ist zukunftssicher, innovativ und bietet für alle etwas – von der planerischen Arbeit im Büro bis zur handwerklichen Tätigkeit auf dem Dach. Diese Vielfalt macht unsere Branche aus, und wir sind stets auf der Suche nach motivierten jungen Arbeitskräften, die mehr erreichen wollen als nur das Minimum. Wer will, macht Karriere bei uns.

Unsere Zukunft: Die Klimaziele können nur erreicht werden, wenn Fachkräfte mit dem notwendigen Wissen zur Umsetzung beitragen. Die Grundbedürfnisse der Menschen werden sich in den kommenden Jahrhunderten nicht ändern, und somit wird auch der Bedarf an entsprechenden Berufen bestehen bleiben. (vred)

Die Antworten wurden von Suissetec Ostschweiz und dem Schweizerischen Verband für Kältetechnik (SVK) formuliert.

Eltern als wichtige Unterstützung in der Berufs- und Schulwahl

Die Eltern spielen eine entscheidende Rolle – beim Zuhören, Mutmachen und Ratgeben.

Mit dem Eintritt in die Oberstufe rückt die Berufs- und Schulwahl für Jugendliche in den Fokus. Für Eltern stellt sich oft die Frage: «Wie kann ich mein Kind sinnvoll unterstützen, ohne es zu überfordern?» Der Findungsprozess verläuft in mehreren Etappen, und Eltern können in jeder Phase wertvolle Impulse geben.

Erste Annäherung

Schon gegen Ende der ersten Oberstufe beginnt die Auseinandersetzung mit den eigenen Interessen, Stärken und Fähigkeiten. Mit einem offenen Gespräch über den eigenen Berufsweg, dem gemeinsamen Durchstöbern der Berufsfilme oder von BIZ-Broschüren sowie der Stärkung der Selbstkompetenzen (alleine Zug fahren, selbststän-

dig Termine abmachen) wird eine erste Grundlage geschaffen.

Orientierung finden

In der zweiten Oberstufe lernen Jugendliche verschiedene Ausbildungswege kennen. Alle Eltern und Jugendlichen werden dann von der Schule und der kantonalen Berufsberatung zu einer Infoveranstaltung zum Thema Berufs- und Schulwahl eingeladen. Wichtig ist nun, die Berufs- und Ausbildungswelt kennenzulernen, indem Berufsmessen wie die OBA oder Veranstaltungen von weiterführenden Schulen besucht werden. Wer sich vertieft mit der Berufs- und Schulwahl auseinandersetzen möchte, kann sich in einer der sieben Regionalstellen persönlich beraten lassen. Weitere Schritte im Berufsfin-



Eltern können ihre Kinder vielfältig unterstützen.

Bild: Michael Huwiler

dungsprozess sind der Besuch von Berufsinformationsveranstaltungen, Tagespraktika und Schnupperlehren.

Jetzt wird's konkret

In der dritten Oberstufe geht es um die Umsetzung: Lehrstellen suchen, Bewerbungen schreiben, Aufnahmeprüfungen/Eignungstests absolvieren oder sich für Brückenangebote anmelden. Jetzt sind Ermutigung, Geduld und ein starker Rückenwind besonders wichtig. (vred)

Halle 3.0, Stand 3.0.06
Elternforum am Samstag und Sonntag
(Themen siehe Tagesprogramm Seite 4)
www.berufsberatung.sg.ch
www.ebiz.sg.ch
www.berufsberatung.ch